

Übersetzung,

31.08.2018

Guten Tag, liebe Waltraud,

ich fahre gerade mit dem Zug von Slavjansk nach Kiev. Slavjansk war früher ein gewaltiges Industriezentrum – Maschinenbau, Energie- und Bauindustrie. Jetzt ist es eine stille, provinzielle Stadt, die großen Unternehmen arbeiten nicht. Es wurde als erste Stadt von den Kämpfern aus Russland unter dem Kommando von Strelkov [Sommer 2014] eingenommen und als erste von der ukrainischen Armee befreit. Die Bürgermeisterin von Slavjansk, Nelli Schtepa, wurde verhaftet, nachdem sie organisiert hatte, dass die Einwohner die sogenannten „Befreier“ begrüßten, und sitzt seit Ende 2014 ohne Gerichtsurteil im Gefängnis. Aus diesem Grunde ist die Beziehung der Einwohner von Slavjansk bis jetzt der ukrainischen Regierung gegenüber sehr kritisch. Das geht auf jene negativen [Nachrichten] zurück, die im Fernsehen gesendet wurden. Zeitungen gibt es nirgends zu kaufen. Die Stadt ist sehr grün, gleich neben dem „Slavkurort“. Auf den Straßen sind wenig Fußgänger, mehr Autos, davon sind die Hälfte ältere russische Modelle. Die Stadtverwaltung, die ukrainische Fahne und die Losungen demonstrieren die Zugehörigkeit zur Ukraine.

Die Räumlichkeiten für das Lager besteht aus 4 Zimmern, 80 qm, Höhe bis 4 m hoch in einem isoliert stehenden Lagergebäude im Hof eines ehemaligen Sowchoses [Staatsgut], etwa 1 km von Slavjansk entfernt. Das Hauptgebäude des Gutes, das 2014 beschädigt wurde, ist jetzt gut instandgesetzt und für Umsiedler auf 50 Jahre zur Verfügung gestellt. Hier leben etwa 20 Familien. – Das Lager muss aufgeräumt und die Türen eingehängt werden. Peter Dudnik hat das versprochen auf Kosten der Gemeinde „Gute Taten“ zu machen, dem das alles gehört. Ende der Woche fahre ich wieder hin, um das Lager dem Zoll zu übergeben. Wenn der Zoll es als Lager für „vorübergehende Aufbewahrung“ akzeptiert, werde ich es Ihnen mitteilen und den Empfang der HH planen.

*[Es folgt eine Aufzählung, was die Zusammenarbeit mit dem Zoll erleichtern und die Freigabe der HH beschleunigen würde.*

*Fazit: Detaillierte Aufzählung z.B. der verschiedenen Sachen bei dem „medizinischen Zubehör“, bei den „elektrischen Haushaltsgeräte“, bei den Kartons mit Gehhilfen, in denen sich auch Spazierstöcke und Schirme befanden.*

*Ich habe Jakubenko geschrieben, dass wir nicht viel anders packen können als bisher und mich mit ihm darauf geeinigt, dass ich in der Warenaufstellung alles anführe (nach Jakubenko besser zu viel als zu wenig). Wenn besondere Mengen einer Sache bei dem med. Zubehör vorhanden ist, notiert es (wenn möglich auch auf dem Karton, schreibt es auf jeden Fall für mich auf). Bei den Gehhilfen schreiben wir in Zukunft „Gehhilfen, Spazierstöcke, Regenschirme“ und was sonst noch eingepackt wird. Wichtig ist, dass nach Möglichkeit alles angezeigt wird, was drin ist. – Übrigens schicken wir alle Gehhilfen, die wir bekommen. Neulich bekam ich ein Dankeschreiben für ein Fahrrad, s. Anhang. Die Mutter schrieb: „Wir sind eine kinderreiche Familie (6 Kinder). Unser ältester Sohn träumte von einem Fahrrad. Wir sind Ihnen sehr dankbar. Vielen Dank für das Fahrrad!“ Auf meine Anfrage antwortete J., dass wir (wieder) Fahrräder schicken können.*